

Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze Straße 4/5, durch die Buchhandlung, der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweig-Verlagsanstalt, der „Volkswacht“, Mathiasstraße 110, sowie durch alle Anzeigen-Verleger zu beziehen. Belegpreis im voraus zu entrichten wöchentlich 1,40 Goldmark, monatlich 12,00 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,40 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Verlagsgesellschaft Hauptstadt Breslau 2
Verlags- und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Telegraphische Anzeiger-Gesellschaft Ring 1206, Redaktion Mag. 3142.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: Je Zeile für persönliche Anzeigen aus Schlesien 30 Pf., auswärtig 40 Pf., Anzeigen unter 24 Pf. Stellenangebote 8 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Verleihen, Verrentungen und Wohnungsanzeigen 5 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 2 Pf., das letzte Wort 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze Straße 4/5 (auch in sämtlichen Zweigstellen) abgegeben werden.

Der 800 Millionen-Kredit kommt.

Die Bedeutung der Anleihe.

Heute und morgen wird in London, New York, Paris, Brüssel und in einige anderen europäischen Hauptstädten die 800 Millionen-Anleihe für Deutschland zur Zeichnung aufgelegt. Der aus Zinssfuß und Zeichnungspreis bestehende wirkliche Zinssatz beträgt etwa 8 Prozent. Die ausländischen Bankkreise schätzen diese Anleihe, die erste, die Deutschland nach dem Kriege im Ausland aufnimmt, als eine sehr sichere und gute Kapitalanlage. In New York und London glaubt man deshalb, daß die Anleihe schon am ersten Tage überzeichnet werden wird.

Die vielfach gehörten Vermutungen, daß die Anleihe eine zusätzliche Last zu den deutschen Reparationslasten sei und die für normale Verhältnisse hohe Verzinsung auf Kosten Deutschlands gehe, ist falsch. Tilgung und Verzinsung der Anleihe gehen zu Lasten der Reparationsempfänger, wie das Sachverständigengutachten ausdrücklich sagt: „Der für den Schuldendienst dieser ersten und jeder späteren Anleihe erforderliche Betrag muß von den Summen abgezogen werden, die nach unserem Plane in späteren Jahren den Gläubigern Deutschlands zur Verfügung gestellt werden können. Tatsächlich ist die Anleihe nur eine Vorwegnahme der in Zukunft verfügbaren Summe, die — das muß betont werden — nach unserer Ansicht die höchstmögliche und deshalb einer weiteren Erhöhung nicht mehr fähige Belastung darstellt.“

Die Anleihe soll nach dem Sachverständigenplan dem doppelten Zweck dienen, die Stabilität der deutschen Währung zu sichern und die notwendigen Sachleistungen im ersten Jahre zu finanzieren. Der deutsche Haushalt soll im ersten Jahre vollkommen frei von Reparationszahlungen sein. Die Reparationsgläubiger haben also nur Anspruch auf Zahlung von 200 Millionen Goldmark aus dem Erlös der deutschen Bahnen und auf Sachlieferungen, soweit sie zusammen mit den deutschen Zahlungen auf Grund der 20prozentigen Ausführungsabgabe und für Befehlstruppen den Betrag, den die Anleihe tatsächlich erbringt, nicht überschreiten.

Die 800 Millionen Goldmark kommen sämtlich in vollwertiger Valuta nach Deutschland. Die Zahlungen daraus für die Reparationsgläubiger dürfen nur in Deutschland selbst, also in deutschem Gelde, ausgegeben werden. Die Valuta bleibt zur Verfügung Deutschlands und hat in erster Linie mit zur Schaffung der für die neue Goldnotenbank erforderlichen Goldreserven zu dienen.

Nach all diesen Bestimmungen ist diese Anleihe nicht allein bestimmt, im ersten Jahre Reparationsansprüche zu erfüllen, sondern auch dazu, der deutschen Wirtschaft festen Grund für seine stabile Währung und in gewissem Umfange Betriebskapitalien für Importzwecke zu beschaffen.

Die Reparationskommission erleichtert die deutsche Anleihe.

Aus Paris wird gemeldet:

Die Reparationskommission hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die gemäß Artikel 248 des Friedensvertrages von Versailles auf dem Besitz und den Einnahmequellen des Deutschen Reiches und der deutschen Länder lastende erste Hypothek teilweise aufzuheben. Durch diesen Beschluß wird ein Teil des deutschen Vermögens und der Einnahmequellen Deutschlands für den Anleihe-dienst zur Verfügung gestellt. Hierbei ist, wie die Reparationskommission weiter mitteilt, bestimmt worden, daß der Zinsen- und Amortisationsdienst der Anleihe eine sofortige und vorbehaltlose Verpflichtung der deutschen Regierung bilde, mit der der gesamte Besitz und alle Einnahmequellen befaßt sind. Der Zinsen- und Amortisationsdienst genießt ein Privileg ersten Ranges auf alle Zahlungen, die in Ausführung des Dawesplanes dem Generalagenten für die Reparationszahlungen geleistet werden. Dieses Privileg bezieht sich auf die Reparationszahlungen und alle anderen Zahlungen, die sich aus dem Friedensvertrag ergeben. Die deutsche Regierung hat ihrerseits 14 Tage vor der Fälligkeit der Zinsen und vor dem Tage, an dem die Amortisationszahlungen geleistet werden müssen, dem Agenten für die Reparationszahlungen die notwendigen Summen zur Verfügung zu stellen. Die Zahlungen genießen einen Vorzug vor allen anderen Zahlungen und werden garantiert durch die Bruttoeinnahmen des Deutschen Reiches, aus der Zollverwaltung und den Steuern auf Tabak, Bier und Zucker, aus den Nettoeinnahmen des Alkoholmonopols und jeder Steuer, die gemäß dem Schlußprotokoll der Londoner Konferenz eventuell eingeführt werden kann.

gelegt, darunter 2700 Kilometer über See. Ueber der Inselgruppe der Azoren ist Z. R. 3 genau zu der Zeit angekommen, die die Leitung des Luftschiffes durch Funkprüf nach Friedrichshafen angekündigt hatte, ein Beweis für die Regelmäßigkeit und Genauigkeit, mit der der Luftkreuzer seine Fahrt zurücklegt.

Der Reichsverkehrsminister hat an die deutsche Besatzung des Z. R. 3 folgende Drahtung gerichtet: „Es ist mir ein herzliches Bedürfnis, der Besatzung und dem schon so trefflich bewährten Besatzungschiff meine Grüße und Wünsche für gutes Gelingen zu übermitteln. Möge dieses Unternehmen deutschen Geistes in den zu überfliegenden Ländern und in Amerika die Ueberzeugung stärken, daß die Luftfahrt wesentlich dazu beitragen ist, die Völker miteinander zu verbinden und daß die heute alle Länder beherrschenden Luftfahrtsfragen niemals befriedigend zu lösen sind, wenn man sie nur aus dem Gesichtswinkel des vergangenen Krieges betrachtet. Gute Fahrt und Glück ab. Reichsverkehrsminister Dezer.“

Wie durch Funkprüf aus Lakehurst bei New York gemeldet wird, erklärte Kommandeur Deem von der Luftstation Lakehurst, daß alle Vorbereitungen für den Empfang des Z. R. 3 getroffen worden sind. Mehrere hundert Mann seien für die Landung des Zeppelin in Bereitschaft. Eine Feiertagsfeier ist nicht geplant. Z. R. 3 werde, falls der Wind günstig ist, gleich nach seiner Ankunft in einen Schuppen gezogen werden, von dem das Publikum ferngehalten werden soll, bis das Wasserstoffgas durch Heliumgas ersetzt ist. Der Luftkreuzer werde nach unter der Oberleitung der deutschen Besatzung und der amerikanischen Beobachter bleiben, bis verschiedene Probenfahrten erfolgt sind. — Neben die Tauglichkeit des Zeppelins unter den neuen Verhältnissen festzustellen. Wann die deutsche Besatzung abgelöst werde, sei unbestimmt, da vorläufig kein Heliumgas vorrätig ist und die Beschaffung eines neuen Vorrats erst nach weiterer Geldbewilligung durch den Kongreß möglich ist. Andernfalls müßte das Heliumgas des Luftschiffes „Shenandoah“ verwendet werden.

Wir erhalten heute morgen 7.20 Uhr vom Z. R. 3 folgenden Funkprüf:
„Besinden uns augenblicklich 41 Grad nördlicher und 38 Grad westlicher Breite. Alles wohl!
(Aus dieser Meldung geht hervor, daß das Luftschiff in der Nacht bedeutend langsamer gefahren ist und mit Gegenwind zu kämpfen hatte. Reb.)

Heute voraussichtlich Zeppelins Ankunft in Amerika!

Die halbe Fahrt glücklich zurückgelegt.

Die große Entfernung, die den Z. R. 3 bereits am Montag morgen von Europa trennte und die geringe Reichweite seiner Sendeanlagen, die bei der starken Sonnenstrahlung zudem noch besonderen Störungen ausgesetzt war, bestreiten, daß bereits im Laufe des Montags vormittags jede genaue funktentelegraphische Verständigung des Luftschiffes mit Europa abriß. Die Funkstelle Norddeich, die die besondere Verbindung mit dem Z. R. 3 aufrechterhielt, konnte nach 7½ Uhr morgens keine direkte funktentelegraphische Verbindung mehr herstellen. Hingegen ließ die amerikanische Station W. G. G. in der Nähe Newports Norddeich wissen, daß sie die Funkmeldungen des Zeppelins bereits empfangen. Das Luftschiff hatte inzwischen gerade Kurs von Spanien auf die Azoren genommen. Um 2 Uhr nachmittags hatte die Zeppelin-Werft in Friedrichshafen eine Mitteilung erhalten, daß Z. R. 3 gegen 12 Uhr mittags die Azoren in guter Fahrt passiere und an Bord alles wohl und bei bester Stimmung sei. Diese Meldung erhielt um 3 Uhr ihre Bestätigung durch einen Funkprüf, der von der brasilianischen Station Lranjuz aufgefange und über Madrid nach Stuttgart und Friedrichshafen weitergeleitet worden war. Sie lautet:

In Bord des Z. R. 3.
Soeben, 12 Uhr mittags, passieren die Azoren. Weiter gut und klar. An Bord alles in bester Ordnung. Alle hoffnungsvolle Stimmung. Ein Drittel des Seeweges zurückgelegt. Hoffen auf weitere schnelle Fahrt. Dr. Eckert.

Eine spätere eigene Meldung lautet:
An Bord des Z. R. 3 3.35 Uhr nachmittags Azorenlisel Capal passiert. An Bord alles in Ordnung. Steifer Nordwestwind, gute Geschwindigkeit, gutes Wetter.

Eine weitere eigene funktentelegraphische Meldung aus Capal, der Hauptstadt der Azoren-Inselgruppe, besagt:

Z. R. 3 in der zweiten Nachmittagsstunde den 28. Längengrad östlich der Insel Capal) überflogen. Um 4 Uhr nachmittags bereits rund 200 Kilometer westlich Insel Flores, der westlichsten Insel der Azorengruppe.

Danach hat der Zeppelinkreuzer bis in die Nachmittagsstunden des Montags mehr als die Hälfte seines Weges zurückgelegt und noch eine Fahrt von etwa 32 Stunden zu bewältigen, jedoch in voraussichtlich Dienstadt nach die amerikanische Küste erreichen wird. In den ersten 30 Stunden seiner Fahrt bis Montag mittags hatte das Luftschiff nahezu 4000 Kilometer zurück-

Um die Wiedereinführung des Achttundentages.

Am Donnerstag dieser Woche wird der besondere Arbeitsauschuß des Reichswirtschaftsrats zur Festlegung der Berufsgruppen, bei welchen der Achttundentag wieder eingeführt werden soll, zu seiner ersten Beratung zusammenkommen. Die Liste des Reichsarbeitsministeriums über die für den Achttundentag in Betracht kommenden Berufe, die in Anlehnung an die Gliederung der Reichsstatistik aus Bergbau, Hüttenwesen, Metallverarbeitung, Stein und Erden, chemische Industrie und sonstigen Gruppen bestimmte Arbeiterkategorien herausgreift, liegt dem Reichswirtschaftsrat jetzt vor und ebenso sind eine Reihe von Ergänzungsvorschlägen von den Arbeitnehmern eingegangen. Die erste Beratung des Arbeitsauschusses wird zunächst einmal einen Arbeitsplan aufstellen. Weder im Reichswirtschaftsrat noch im Reichsarbeitsministerium rechnet man mit einer sofortigen Erledigung der Streikfrage. Die Arbeitgeber werden wahrscheinlich darauf bestehen, daß auch Betriebskategorien vorgenommen werden. Die eigentliche Entscheidung fällt der Sozialpolitische Ausschuß.

Wir finden die ganze Art, wie hier noch immer der Achttundentag lediglich als Ausnahmeall für gewisse Berufe festgelegt werden soll, sehr bedenklich. Hoffentlich bringt das Arbeitszeitgesetz eine klare Festlegung des Achttundentages als Regel. Die entscheidenden Paragraphen des Gesetzes werden erst nach der Rückkehr des Reichsarbeitsministers von seinem Urlaub, der am 15. Oktober zu Ende ist, formuliert werden.

Heute Entscheidung der bürgerlichen Fraktionen.

Der Reichsausschuß des Reichstages trat am Montag nachmittags zu einer Sitzung zusammen, um die Dispositionen für den Zusammentritt des Reichstagsplenums festzusetzen. Falls die Regierungsumbildung zu kommen soll, am Dienstag, den 21. Oktober, das Plenum wieder zusammenzutreten. Als Tagesordnung sind vorgesehen: Beamtenfragen, Personalabbauperordnung, Wohnungs- und Siedlungsanträge, die einem Ausschuß überwiesen werden sollen und etwaige Interpellationen. Es ist jedoch möglich, daß zunächst in der ersten Sitzung eine Erklärung der Reichsregierung erfolgen wird. Eine Stunde vor der Plenarsitzung wird der Reichstag abermals zusammenzutreten und endgültig die Dispositionen für die erste Sitzung treffen.

Die Einberufung des Reichstags ist vorläufig also nur für den Fall einer Regierungsumbildung geplant. Anscheinend soll sie nicht mehr erfolgen, falls eine Reichstagsauflösung notwendig wird. Darüber dürfte bereits am Dienstag die Entscheidung fallen. Die Zentrumsfraktion tritt um 11 Uhr zusammen, um sich mit der Regierungserweiterung zu befassen. Eine Stunde später ist die Fraktionsitzung der Demokratischen Partei angelegt, die, wie es scheint, tatsächlich den Bürgerklub ablehnen wird. Der Ausgang der Beratungen des Zentrums ist vorläufig noch unbestimmt.

Die Kartoffelernte

reicht nach der Auffassung der landwirtschaftlichen Ministerien trotz lokaler Mängeln zur Deckung des Bedarfs vollkommen aus. Die in den westlichen Industriegebieten gut ausgefallene Preissteigerung hat ihren Grund nicht in irgendwelcher Knappheit, sondern in einer starken Nachfrage nach gelblichgelben Kartoffeln, die dieses Jahr im Westen nicht gedeihen sind und die im Osten nur wenig angebaut werden. Da in diesem Jahr noch mehr als sonst der Osten für die Kartoffelerzeugung in Frage kommt, spielen die Frachtpreise im Preis eine größere Rolle. Eine besondere Frachtmäßigungen für Kartoffeln über die vor kurzem erfolgte allgemeine Frachtmäßigungen hinaus ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Wie Graf Ranig sich zu verteidigen sucht.

Reichsminister Ranig, der bisher seine Aufgabe als Funktionär des Reichslandbundes in der Reichsregierung mit großem Erfolg erfüllt hat, sieht sich veranlaßt, in einem Interview gegen die von der Linkspresse gegen seine Politik erhobenen Vorwürfe sich zur Wehr zu setzen. Das wortreiche Interview enthält an keiner Stelle auch nur eine ernsthafte Andeutung, wie einer spekultativen Verteuerung des Getreides entgegengetreten werden soll. Ranig hat bekanntlich rund 80 000 Tonnen Getreide zur Ausfuhr ins Ausland freigegeben, und der Export erfolgte zu Preisen, die geradezu lächerlich niedrig waren. Das Getreide, das ausgeführt wurde, mußte jetzt zu wesentlich höheren Preisen wieder eingeführt werden. Der Verlust, den die deutsche Zahlungsbilanz dadurch erlitt, beträgt über eine Million Goldmark. Ueber diese Tatsache gleitet der für die Ernährung verantwortliche Minister hinweg, auch über unsere Feststellung, daß er damit nicht der deutschen Landwirtschaft, sondern nur dem internationalen Handel einen Dienst geleistet habe. Nach der Meinung des Ministers ist der deutsche Brotpreis hinter dem ausländischen zurückgeblieben. Daß das deutsche Brot nicht teurer sein darf als das ausländische, solange die deutschen Arbeitslöhne so wesentlich unter demjenigen des Auslandes liegen, darüber verliert er kein Wort. Die Ausschöpfung der Brotversorgung beurteilt der Minister nicht pessimistisch, da die möglichen Ausfälle an Brotgetreide durch Auslandskäufe gedeckt werden können.

Kein Wort findet sich in den Darlegungen des Ministers über das Schicksal der Solldorfer, die durch die Preisermäßigung am Getreidemarkt längt überholt ist. Nach anderen Meldungen soll die Abhilfe bestehen, die Zollvorlage umzuwerfen.

Stadttheater.
Dienstag abend 7 Uhr:
"Hilda"
Mittwoch abend 8 Uhr:
"Mignon"
Donnerstag abend 7 1/2 Uhr:
"Phigene in Aulis"

Lobe-Theater
Intendant: Paul Barnay
Tel. R. 6774 u. R. 6700.
Dienstag, Mittwoch, abds. 8 Uhr:
Dantons Tod
Drama von Georg Büchner.
Mittwoch nachmitt. 3 1/2 Uhr:
Die Hermannschlacht
Drama von H. v. Kleist.

Thalia-Theater.
Dir. Barnay u. Stössel
Tel.: Ring 6703.
Täglich 8 Uhr:
Der große Erfolg
Der große Erfolg
Die blaue Maus

Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. Ring 2545.
Täglich 8 Uhr:
Der süße Kavaller
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der letzte Walzer.
Von Montag, den 20., bis
Freitag, den 24. Oktober:
Gastspiel
des Großen
Russischen Balletts
Sergel Diaghilew.

Victoria-Theater.
Täglich 8 Uhr:
Revue-Operette:
Eine tolle Nacht
Sonntag 4 Uhr
Nachm.-Vorstellung.
Halbe Preise.
Hinkemann
mit Alfred Hetsche.

Liebig-Theater
Täglich 8 Uhr:
Gastspiel 8783
Sturm und Breitbart
„Der Eisenkönig“
u. das große Oktober-
Programm mit
Fiammette Hildegard
Deutschlands
beste Tänzkünstlerin.
Die drei Switt.
Eine große Ueber-
raschung u. die intern.
Attraktionen.

Liebig-Kabarett
u. **TANZPALAST**
Täglich 8 1/2 Uhr:
W. E. v. Schlipinsky
konferiert das große
Oktober-Programm.
Im Tanzpalast lauten
nachtsmittags u. abends:
Tschetschorke-
Marheineke,
Margot Dentler,
Liesel und Ossy,
Ballett-Caria-Medwig.

Leheweise elegante
**Strat- u. Mod-
Anzüge**
H. Mohaupt
Karlstraße 1, L. Tel. R. 1301
früher Albrechtstraße.
**Knaben-
Anzüge
Pyjacks
Ulster
Hosen**
Oskar Dehmel
Neumarkt 45. 6780

Zirkus Busch
Gebäude, Laieplatz 5, Telefon Ring 3524.
Täglich abends 8 Uhr:
Große **Ring-Wettkämpfe** in
intern. 2 Klassen.
Heute Dienstag, 14. Oktober (29. Kampftag):
Beginn der Schluskrunden!
Jaan Jagow-Estland, 5 maliger Weltmeister,
geg. den poln. Ringriesen Ursus Pinetzi
Grunewald-Rheinland geg. Peter Debie-Köln
Schlusstkämpfe im Mittelgewicht!
Entscheidungskampf
Charachin gegen Weitzer
Czaja ringt im Entscheidungskampf gegen Lassarus
Wenn es die Zeit noch erlaubt: Rhylla geg. Saft
Beginn der Kämpfe von jetzt ab pünktlich 8 Uhr.
Volkstüml. Eintrittspr.: 50 Pf. bis 6.50 Mk.

Warburg Lichtspiel
Nur bis Donnerstag
Fern Andra
in dem gewaltigen
Sitten- und Gesellschaftsdrama
Der rote Reiter
Ferner das pikante Lustspiel
Uschi heiratet Dollar!
Wieder gut!
werden durchgebrannte Kochtöpfe, zerbrochene Glas-
und Porzellangegenstände. Der Spezialist „Gießer
Seinisch“ fittet alles wieder und feuert.
haben alle Drogerien.

Ah-Lichtspiele
Schwabstraße Nr. 37
4 Uhr, Laieplatz 5, 1/2 Uhr.

**Promenaden-
Theater** Promenaden- und
1/2 Uhr, Laieplatz 5, 1/2 Uhr.

Der rasende
Erfolg geht weiter!

Eine
Offizierstragödie
aus einer kleinen Garnison
vor dem Weltkriege.

Das gleiche Theaterstück
war vor dem Kriege
in Deutschland
verboten.

Rosenmontag

imposante Groß-Akte
von Otto Erich Hartleben.
Ernstes und Heiteres aus dem
**Kasernen-, Kasino-
und Gesellschaftsleben**
vor 1914.

Die Massen-Militärbilder wurden unter Leitung von Stabs-
offizieren gestellt. 8788

Die Doppel-Uraufführung



in beiden Theatern

Freitag ausverkauft!	Sonnabend ausverkauft!	Sonntag ausverkauft!	Montag ausverkauft!
-------------------------	---------------------------	-------------------------	------------------------

Einlagen populärer **Militär-Musik** unter hervorragend fachmännischer Leitung.

**Unwiderruflich nur 3 Tage
uns überlassen!**
Das große und hervorragende
Doppel-Programm!

Der unbeschreibliche Erfolg
Das große Gesellschafts- und Sittendrama:
1. Aus dem Tagebuch ein. anständigen Frau
bearbeitet nach dem vielgelesenen Roman:
Ihr Fehltritt.
Ein seltsames Liebes-Abenteuer: **Der Traum einer Nacht!**

2. Im Namen des Königs
mit Dagmi Servais, Julius Falkenstein usw.
mit zum großen Teil
Breslauer Original-Aufnahmen.
In beiden Theatern **verstärktes Orchester.**
Volkstümliche Eintrittspreise. 4086

Haben Sie schon
den beliebten, guten und billigen
Eka-Kaffee
probirt?

Versäumen Sie nicht
die hervorragende guten Eigenschaften des
Eka-Kaffee's
kennen zu lernen!

Verlangen Sie nur
Eka-Kaffee
und Sie sind zufrieden! Ueberall erhältlich!
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die
Eka-Gesellschaft
Berlin SW. 11, Hafenplatz 10.

Portofreie Zusendung einer Orig.-Packung (1/2 Pfd.) gegen
Einfendung von Em. 1.—.
Detailisten und Großabnehmer verlangen Sonderpreise!

Matthias King
MK

Beginn: 7/25, 1/27 1/29 Uhr!
Das Riesenprogramm
voll köstlichen
Humors

Der Klabaufmann!
und noch
nie gesehener
Sensationen!
Blut wider Blut

Sofort Geld!
Pfandleihe-Institut
Albrechtstraße 43, 1.

Druckerei Volkswacht
fertigt moderne Druckfachen
Breslau 2, Karlstraße 4.6

Fahrradgummi
Damen- und Herren-Räder
billig Freiburger Straße 16,
Ecke Graupenstr. Fahrradhdl.

Zur Kliffwees
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.

**Berlag
der
Volkswacht**

Bitte bei allen Einfäufen stets die Inserenten
unserer Zeitung zu berücksichtigen.

**Wer liest gern
spannende Geschichten?**

Nur 1.50 Mk. kostet jeder Sammelband
der „Spannenden Bücher“.

1. Band: Zehn unheimliche Geschichten von E. T. A. Hoffmann, Villiers de Isle Adam, Berger, Toersz. (285 Seiten, Großformat, gebunden.)
2. Band: Fünfzehn seltsame Erlebnisse von Maupassant, Gorki, Roda-Roda, Unger. (240 Seiten, Großformat, gebunden.)
3. Band: Sechzehn Abenteuer-Geschichten von H. H. Ewers, Biro, Jacques, Frank. (225 Seiten, Großformat, gebunden.)
4. Band: Sechs Kriminal-Romane von E. A. Poe, Gevrey-Richter-Frich, Paul Frank. (245 Seiten, Großformat, gebunden.)

Es handelt sich hier um Werke von stärkstem Reiz, die den Leser bis zur letzten Zeile in den Bann ihrer Stoffe ziehen. Dem Hang der Phantasie nach Ueberraschendem wird sein volles Recht. **Der Preis ist staunend niedrig!** (Auswärts Nachnahme.)

Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III
Neue Graupenstraße 5.

Alsener Molkerei Inh.: H. Neugebauer Alserstraße 86 Tel. Ohle 7655	Breslauer Wurstfabrik G. m. b. H. Messergasse 25 — Tel.: Ring 1788 Feinste Fleisch- und Wurstwaren	Brauerei-Ausschank Breslauer Haus Friedrich-Wilhelm-Straße 96 Guter Mittag- und Abendisch Wohlbekömmliche Biere Telefon: Ohle 7278 Albert Pitt Telefon: Ohle 7278
Silbermann & Co. Breslau, Ring 60 / Königsberg-Altstadt, Langgasse 23 Spezial.: Backfisch- und Mädchen-Mäntel.	Alfons Gottwald Telephon Ring 1464 BRESLAU 13 Steinstraße Komplette Drahtzäune :: Drahtgeflechte :: Drahtwaren Ausführung sämtlicher Kunst- und Hauschlosserarbeiten	Schokoladen- und Zucker- waren-Fabrik „Vindebona“ Inh.: Arthur Eibenschütz Weiße Ohle 15 Tel.: O. 2224 Billigster Einkauf für Wiederverkäufer

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 14. Oktober.

Sozialdemokratische Partei.

Distriktsversammlungen

Heute Abend statt im Distrikt 5: Weinerl, Sonnenstr. 37. Redner: Genosse T... Distrikt 37: Martin, Schönstr. 80. Redner: Genosse S... Parteigenossen und Genossinnen! Erscheint recht zahlreich...

Kleingartenbau, eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Eine öffentliche Veranstaltung berief gestern der Verband schlesischer Kleingartenvereine. Im großen Saale des Gewerkschaftshauses ein Nach dem einleitenden Worten des Herrn V... Breslau, der unter anderem auch um rege Unterstützung durch die Presse bat...

Dieses letzte Jahrzehnt hat bewiesen, daß der Kleingarten nicht dem Privatnutzen einzelner Bevölkerungsschichten dient, sondern Volk und Staat. Wir fordern daher unter Verwinden der kurzfristigen Nachträge dieses Land im Bebauungspläne als Dauergartenland angewiesen, denn nur so ist es möglich...

Am 13. Oktober betrug der Auftrieb 53 Kinder, 199 Schweine und 38 Kälber. Wegen des geringen Auftriebes ist von einer Notierung abgesehen worden. Heute abend bringt die Volkswachtbuchhandlung zu dem Vortragsabend B... Berlin eine schöne Auswahl moderner Dichtungen zu teilweise stark ermäßigten Preisen...

Das reine Wort Gottes.

Bei der Denkmalsentheilung der ehemaligen Sier am Sonntag hielt Pastor prim. S... aus Reichenbach die erste Weiserebe. Aus dem Bericht der 'Schlesischen Zeitung' erfahren wir, daß er Gottes Wort unter anderem wie folgt verkündet hat...

wie Sie eingeseht hätten, dann bräuchten wir heute nicht durch Nacht und Nebel zu gehen.

Der Sinn der Rede ist etwas dunkel. Wir nehmen an, daß die Ausführungen auf die feinsten Patrioten gemünzt waren, die anderen das Durchhalten predigten, und die jetzt schon wieder Geschnüdt nach neuem Massenmord haben.

Bildungsausschuss der Breslauer Arbeiterschaft

Heute Abend 8 Uhr rezitiert im Gewerkschaftshause Alfred Beierle der eindrucksvolle Darssteller des 'Hinfemann'. 'Jüngste Dichtung als Spiegel der Gegenwart' Eintrittskarten zu 30 Pfennig an der Abendkasse

Mehr Schutzpolizei!

Dieser Wunsch wird vor allem von den Bewohnern der Vorstädte gehegt. Auf der Märkischen Straße belästigte ein Mann gestern abend ein 14-jähriges Mädchen durch unzüchtliche Anträge. Als ihm Pfandarten stellen wollten, stieß er über Zähne, und nur bei besonderen Umständen ist es zu vermeiden, daß es gelang, den Unhold festzunehmen...

Wie die Kadaverpresse sich 'interessant' macht.

Sattbesehle gegen Gathmann und Fleischmann. Die scharfe Konkurrenz, die die zahlreichen Breslauer Wochenblätter sich einander machen, zwingt sie zu immer groteskeren Reklame. Das Blättchen Hans Gathmanns verdrängt es neulich mit einer Meldung über die Ermordung seines Redaktors...

Auch gegen Gathmanns Konkurrenz Fleischmann lag übrigens kürzlich ein Haftbefehl vor, weil er eine vorläufige richterliche Verfügung übertrat, die ihm die Fortsetzung seiner Schmähartikel gegen unseren Genossen Hugo Frey verbot...

Breslauer Schlachtviehmarkt.

Am 13. Oktober betrug der Auftrieb 53 Kinder, 199 Schweine und 38 Kälber. Wegen des geringen Auftriebes ist von einer Notierung abgesehen worden.

Heute abend

Bringt die Volkswachtbuchhandlung zu dem Vortragsabend B... Berlin eine schöne Auswahl moderner Dichtungen zu teilweise stark ermäßigten Preisen.

Ringkämpfe im Zirkus Busch.

Beginn der Entschcheidungskämpfe. 'Ich erkenne Sie einwandfrei als den besseren Ringler an!' sagte der französische Weltmeister Gabriel Castarelle, als ihn der Weltmeister Jan Jaago im Revanchekampf nach 23 Minuten besiegte hatte. Lediglich begrüßt, betrat den Ring kurz nach 10 Uhr die Matte...

Regien Sambudo im Doppelmesson seit 15 Minuten und 15 Sekunden waren vergangen, als der Kampfrichter den Nieten zum Sieger erklären konnte.

Mit dem heutigen Tage treten die Ringkämpfe in das Stadium der Entschcheidungskämpfe. Schon der heutige Dienstag bringt ein ausserordentliches Programm. In Entschcheidungsbegegnungen treten: Castarelle mit Gaja Janos und Charubin mit Weinura zusammen...

Arbeitsplan der Breslauer Arbeiterjugend

- Heim 1 (Städtisches Jugendheim, Matthiastunsi). Dienstag: Schilfener Abend. Freitag: Diskussionsabend: 'Die Weimarer Verfassung'. Sonntag: Spiele im Heim. Heim 2 (Dienersstraße, Schulhaus). Freitag: Unsere Ernährung. Sonntag: Brettspielabend. Heim 3 (Kinderhort, Michaelsstraße 36). Freitag: Vortrag 'Kameradschaft und Freundschaft'. Sonntag: Besichtigung der Elisabethkirche. Abends: Viedabend. Heim 4 (Reichstraße, Schulhaus). Freitag: Mitgliederbesprechung. Sonntag: Elternabend (König Wilhelm-Gymnasium, Sonnenstraße). Heim 5 (Berlinerstraße, Schulhaus). Dienstag: Lesabend. Freitag: Vortrag: 'Geheimes Strafen'. Sonntag: Spiele und Tänze. Heim 7 (Arletiusstraße, Elisabethgymnasium). Freitag: 'Gemeinschaftsbeziehung'. Sonntag: Brettspiele. Heim 8 (Waldstraße, Schulhaus). Mittwoch: Feiern von 'Hanneles Himmelfahrt'. Freitag: Besprechung der Oktober-Arbeiterjugendzeitung. Sonntag: Ausflug in die nähere Umgebung von Breslau. Heim 9 (Waternoostraße, Eigenheim-Schule). Dienstag: Gesehelligkeit. Freitag: Diskussionsabend: 'Der Volkstanz'. Heim 10. (Siehe näheres am Donnerstag in der Zeitung). Heim 11 (Arletiusstraße, Schulhaus). Mittwoch: Tänze und Spiele. Freitag: Vortrag 'Sozialismus und Jugend'. Heim 12 (Guttenplan, Marienstraße). Freitag: Lesabend. Sonntag: Brettspielabend. Heim 13 (Birrgon). Mittwoch: Brettspiele. Freitag: Mitgliederbesprechung. Sonntag: Jahrt. Heim 14 (Broskau) Donnerstag: Jugendchor (Heiliges Geist-Gymnasium). Sonnabend: Funktionärsführung (Gewerkschaftshaus). Sonntag: Führer-Ausprache des Bezirks im Gewerkschaftshaus.

Freigewerkschaftliches Jugendkartell.

- Donnerstag, den 16. Oktober: Heim 1 (Städtisches Jugendheim): Sprechsaalabend. Heim 2 (Schule Brodaueer Straße): Arbeitsgemeinschaft über Verfassung und Reichstag. Leiter: Kollege Thomas. Heim 3 (Vordischele): Frageabend. 3. d. V. Unsere Auszubildung findet nicht heut, sondern morgen (Mittwoch), abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, statt. Freitag, Heim Talsenstraße 29/31: Einführung in das Reichsleben von Dr. Käfer. - Sonntag, früh 9 Uhr, Besichtigung der Volkswachtdruckerei. Treffpunkt 2 1/2 Uhr. Treffpunkt Emballation Linie 2 Kleinburg. Kollektiviten und Kollegen, besucht unsere Heime! Bringt andere, auch Unorganisierte mit.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Banner 9. Donnerstag, den 16. Oktober, 8 Uhr abends, Bannerversammlung bei Baudach, Frankfurter Straße. Wohlwichtiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich.

Sein Abholen der Kartostellungen von den Güterabfertigungen müssen die zugesandten Benachrichtigungen (Bötskarten) von den Empfängern mit Empfangsbestätigung versehen sein und kommen an den Schaltern der Güterkassen zur Abgabe...

Die Christenthumskau, die in der Zeit vom 1. bis 9. November im 'Joo' stattfindet, wird den Vorarbeiten nach zu urteilen, wieder eine Glanzleistung werden. Die Gärtnerzentrale Schlesien wird aus ihren zahlreichen Gärtnerinnen nur das Beste zur Schau stellen.

Ohnung für den verstorbenen Geheimrat Reiffer. Professor Dr. H. Nakone von der Universität in Tokio hat in seinem und in seiner Kollegen, Professor Dr. S. Hidaka und Professor Dr. K. S. Jun, Namen am Grabmal des Geheimrats Professor Dr. Albert Reiffer im Garten des Hauses Reiffer einen Kranz niedergelegt.

Der Stein der Weisen. Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der bekannten Zeitschrift 'Der Stein der Weisen', Berlin NW 6, bei. Das Blatt hat sich zur Aufgabe gemacht, in den weitesten Kreisen nützliche Kenntnisse über wissenschaftliche und technische Dinge in gemeinverständlich Sprache zu verbreiten.

200 Mark Belohnung. Durch Bekanntmachung im Anzeigenteil für denjenigen aus, der den Einbrecher ermittelt, der am Abend des 27. September in den Dienstraum des Bahnhofes Redlich eintrat und den hinzukommenden Schwiegersohn des Stationsmeisters durch einen Revolverhieb verletzete.

Wasserstand vom 14. Oktober 1924. Table with 3 columns: Location, Level, and Difference. Includes locations like Rastow, Kampff, Rastow, Rastow, Rastow, Rastow, Rastow.

Kleine Breslauer Nachrichten.

Der Abt von Maria Einsiedeln als Erbschwandler entlarvt.
Beim Provinzialrat der Barmherzigen Brüder, Klosterstraße 57, erschien am Freitag, den 10. Oktober, ein 62-jähriger, glatt rasiertes Mann in voller Väterkleidung und dem Abzeichen eines Abtes, mit Ring, Schärpe und Brustkreuz. Dieser führte sich dort unter Herberreichung von Beweisen lautend auf den Namen: „Dr. Carl Maria Ehrmer, Abt von Maria Einsiedeln“ ein und es wurden ihm als solchem die entsprechenden Ehrenbezeichnungen von den Klosterbrüdern zuteil. Als Grund für sein Erscheinen war ein von ihm in der „Schlei Zeitung“ eingeleitetes Inserat, nach welchem er Baumeister, Architekt, für den beabsichtigten Bau eines großen Krankenhauses in der Nähe Breslaus suchte. Es meldeten sich dann auch einige Bauherren und zahlungsfähige Beamte, mit denen im Bräuerkloster verhandelt wurde, und zwar in Gegenwart der Klosterbrüder. Bei dieser Gelegenheit erzählte der oben erwähnte Mann in seiner vollen Abkleidung viel von seiner Tätigkeit im Kloster Maria Einsiedeln, insbesondere, daß er sein dortiges Klosteranatomium an die Gemeinde Kaisheim in Bayern für über 400 000 Franken ausverkauften Gründen habe verkaufen müssen. Notarieller Kaufvertrag mit der Gemeinde Kaisheim hat er mit gefälligen Klopfer- und Gemeindefugeln vorgelegt. Bei seinem ganzen Betragungsmanöver war es dem Ganne daran gelegen, von dem auf den Bau des Krankenhauses eingehenden Baumeistern einen sofort zu zahlenden Bauvertrag bzw. Baulaubnis von etwa 40 bis 100 000 Rentenmark herauszubekommen. Dies wäre dem Betrüger beinahe gelungen, wenn zu dem bereits im vorigen abgehandelten Bauverträge einige noch fehlende Papiere zur Stelle gewesen wären. Der Klosterprior, der eine gewisse Verantwortung für das Unternehmen mit übernahm, schloß ob der Echtheit des Abtes und seiner Ausübungen Verdacht und verständigte die Kriminalpolizei, die ihn in Empfang nahm. Nach dreistündiger Verhandlung in der Vertrauensstelle auf der Herrentstraße gelang es den gemeinen Betrüger zu entlarven. Er gelang, nachdem er infolge des energischen Vorgehens der Beamten hinsichtlich der präventiven Tätigkeit und der Anwesenheit des „Dr. Ehrmer“ seinen Namen mehr fand, ein, daß er weder Abt noch Richter noch den Definitiv behält, sondern ein mittelloser, stellungloser Kaufmann und alter Jungaffe sei. Er überließ alle an-

fangs gemachten Angaben, insbesondere auch den Diebstahl seiner Kleiderstücke mit Wäsche und 185 000 Franken im Zuge München-Dresden, bei welcher auch alle Legitimationspapiere abhänden gekommen seien. Er gab auch zu, den notariellen Verkaufsvertrag bezüglich des Sanatoriums von Maria Einsiedeln an die Gemeinde Kaisheim in der Böhmischerlei zu Innsbruck, Maria-Theresiaplatz, bezw. München, Innprobenstraße bei einem Lithographen mit Stempelauflage u. ä. h. anfertigen lassen. In Innsbruck habe man ihn auf die Münchner Pak- und Stempelabfertigung aufmerksam gemacht. Unter Tränen bedauerte er sein Vorgehen, durch das er nur Geld in die Finger bekommen wollte, um nach Brasilien auszuwandern zu können. Er ist in seiner Väterkleidung am 12. Oktober dem hiesigen Gerichtesgefängnis zugeführt worden.

Im Rahmen der Jugend-Arbeitswoche spricht heute, Dienstag, abends 8 Uhr, im Auditorium maximum der Universität Paul und E. S. - Breslau über den „Lebenssinn der Jugend“. Die Ausstellung in der Frauenberufsschule, Arletiusstraße 3, ist in der Zeit von 11 bis 7½ Uhr geöffnet. Die zur Schau gestellten Gegenstände (Wörter, Bilder, Handarbeiten aller Art) sind mit Ausnahme einiger weniger Stücke verkäuflich.

Öffentlicher Vortrag. In einer vom Vattempler-Orden einberufenen Versammlung in Roggenheim, Martinstraße 7, spricht heute, abends 8 Uhr, Professor Richard Streter aus Darmstadt über: „Freiheit und Aufstieg“.

Schleissches Ortshausverzeichnis. Das von der Oberpostdirektion in Breslau herausgegebene neue amtliche Verzeichnis sämtlicher Ortshäuser der Provinzen Nieder- und Oberschlesien ist erschienen. Bestellungen zum Preise von 300 Goldmark für das Stück (ausgeschlossen der später erscheinenden Nachträge) nehmen sämtliche Postämter sowie die Postkeller entgegen.

Entnommen wurde ein Schornsteinrohr, der im Verdacht steht, Bodenstammeneinbrüche ausgeführt zu haben. Bei einem Dienstmädchen, mit dem er verkehrt, wurden eine Anzahl Wäschstücke vorgefunden, die von Diebstählen herrühren. Das Dienstmädchen wurde gleichfalls festgenommen.

Durch die Nahrungsmittelkontrolle der Abteilung VI des Polizeipräsidiums wurden am Montag September d. J. von über 100 zur chemischen Untersuchung angefangenen Proben Weizenmehl, Butter, Wurst, Hackfleisch und Trankbrennwein 20 Proben Vollmilch, die zum Teil gewässert und enträht waren, 8 Proben

Butter, die verfälscht und nicht mit vorchriftsmäßigen Umhüllungen versehen waren, 7 Proben Trankbrennwein wegen nicht vorgeschriebener Maßprocente, eine Probe Brot und eine Probe Hackfleisch, weil verdorben, beanstandet. Beschlagnahm wurden: 1785 Wäckerl-Prateringe, weil verdorben und 32 Kilogramm Fleisch, weil nicht tierärztlich untersucht. Auf Saubereit kontrolliert wurden: 143 Gastwirtschaften. 7 Gastwirtschaften wegen schmutziger Bierleitungen oder Spülwannen zur Anzeige gebracht. Ferner wurden 346 Fleisch- und Geflügelhandlungen kontrolliert und hierbei 4 Personen wegen Verkaufs von nicht tierärztlich untersuchten Fleisches zur Anzeige gebracht.

Verloren hat am Freitag ein Erwerbsloser eine Briefstafel mit wichtigen Papieren (Zeugnissen, Erwerbslosen- und Invalidentkarte, Photographien von zwei gebliebenen Söhnen usw.) und etwas Geld. Der Finder wird gebeten, die Tafel im Fundbüroamt, Ullmannstraße, oder bei Barikowia, Bräuerstraße 53, III, abzugeben.

Lege Wetternachrichten.

Datum:	Temperatur			Wind	Niederschlag	Wetter
	heut früh	Maxim.	Min.			
14. 10. 24.		seit 24 Stunden				
Krietern	4	19	4	OSO 1	—	heiter
Schneefalpe	6	8	2	SSO 2	0	„
Schreiberbau	8	19	1	SW 2	0	„
Grünb.z.	8	—	6	still	—	halb bedekt
Görlitz	—	—	—	—	—	—
Leuthen	—	—	—	—	—	—
Reinerz	4	17	1	SW 2	0	halb bedekt

Das morgige Wetter.
(Vorhersage der Wetterwarte Krietern bei Rebalionschluß.)
Die kontinentale Schönwetterlage hält noch weiter an. Wir haben daher zunächst noch nicht mit einer wesentlichen Veränderung zu rechnen. Ausnahmen: Meist heiter und trocken nach sehr kühler Nacht, am Tage mild.

Familien-Anzeigen

Am 12. Oktober verschied plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Nefte und Cousin, der
**Dreher
Oskar Kranz**
im besten Mannesalter von 33 Jahren.
Im tiefsten Schmerz zeigt dies an
Im Namen aller Hinterbliebenen
Emma Kranz.
Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle der Monistichen Gemeinde, Bunzlauer Straße. Trauerhaus: Försterstraße 3. 4020

Am 11. Oktober verschied nach schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mitbewohnerin
Frau Martha Reinert
im Alter von 28 Jahren.
Ehre ihrem Andenken!
Die Mitbewohner des Grundstücks Rosenstr. 57 (Vorder- und Hinterhaus).
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der St. Paulus-gemeinde in Cosel. 5758

Am 12. Oktober verschied unser Mitglied, der
**Dreher
Oskar Kranz**
im Alter von 33 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Beerdigung: Donnerstag, den 16. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Freiwilligen Friedhofes (Bunzlauer Straße). Trauerhaus: Försterstraße 3. Diebst. 21.

Am 10. Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden unser Kollege und Mitarbeiter, der Schlosser
Bruno Grundmann
im Alter von 59 Jahren.
Sein Andenken werden in Ehren halten
Die im Gewerkevereine H. D. organisierten Kollegen d. Linke-Kolmann-Lauchhammer & Co.
Beerdigung: Dienstag, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Paulusfriedhofes. 6791

Achtung, Radio!
R. L. Der erste Klasse Doppelkopfhörer
in Lautstärke und Tonreinheit unerreicht, billig.
Händler hoben Rabatt.
Gerhard Kutz & Co.
Breslau I, Schuhbrücke 72. 6787

**Bestattungsamt
der Stadt Breslau 4953**
An der Elisabethkirche 3 4 (Altes Elisabeth-Gymnasium) — Lehrsprecher Mag. 320 —
Vermittlung und Besorgung aller Leistungen für Erd- und Feuerbestattungen.
Kostenlose Beratung in allen Beerdigungsangelegenheiten.
Reichhaltiges Sarg- u. Wäschelager
Geschäftsstelle der Bestattungskostenversicherung der Schlesischen Provinzial-Lebensversicherung-Anstalt.

Neu eröffnet!
**Holzbearbeitungsfabrik
Wilhelm Schufftan, Holzhandl.**
Breslau 10, Matthiasstr. 197/201
Fernruf: Ohle 96. 5010
Übernahme von Lohnarbeit.

Kunst und Volk
Eine Festgabe der Kunststelle der S. P. D. zur 1000. Theater-Aufführung.
Diese Schrift enthält ausschließlich bisher unerschlossene Beiträge und Widmungen von Richard Dehmel, Albert Heine, Hugo Hoffmannsthal, Gustav Mahler, W. W. Fallenberg, Engelbert Ferner, Wilh. Lepold, Roman Rolland, Arthur Schnitzler, Ernst Toller, Leo Soltau, Franz Werfel, Anton Wildgans u. a. Ferner einer Waise von Julius Wittner und ebenfalls bisher unerschlossene Zeichnungen und Bilder von Paris Gütersloh, Anton Hanal, Josef Hoffmann, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Alfred Roller, Hans Strohofer u. a. in eine und mehrfarbige Reproduktion. Gedruckt auf feinstem Kunstpapier.
Preis, solange vorrätig, nur 2,— Ml.

**Volkswachtbuchhandlung
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.**

**Besondere Gelegenheit
Gardinen**
angestaubte Bettdecken
Künstler-Gardinen
spotbillig.
Gardinen-industrie
Feldstraße 58, I. Stock

**Maurer werden
eingestellt.
J. Frost, Jahnstraße 30. 4058**

Heimbeizer
mit Werkstoff für dauerhafte Beschäftigung gesucht.
Zuschrift unter Chiffre St. 703 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 6775

20% Rabatt!
„Einer sagt's dem andern“
zu uns muß man wandern...
Wir sind enorm billig!
z. Zt. 8790
Engros-Preise.
Phoenix Schuoges. m. b. H.
Breslau, Gneisenaust. 4.
Linien 7, 8, 10, 11. Am Gneisenauplatz.

Schwerkriegsbeschädigter jedoch im Besitz aller Glieder, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.**
Alter bis 35 J. Vermögen nicht Bedingung, jedoch evgl. Zuschrift. ev. an Paul Roll, Bruch 6, Neumarkt (Schle).

Inserate erzielen in der **Volkswacht** den größten Erfolg!
Arbeitsmarkt
Schneidergeselle und Mädchen zur Maschine auf Jadelts u. Anaplohamaschinen gesucht suchs Bosacki, Enderstr. 1, II.
Junges Mädchen für II. Haushalt tagelöhler gesucht.
Franz Seignung, Schleiermacherstraße 31. 6015

Mittwoch nachmittag ab 3 Uhr: Verkauf von Rindfleisch
Rfd. 50 Pf., ohne Knochen 70 Pf.
Ullmann, Hindenburgbrücke 50. 4085

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige
Ofensetzer
selbständige, saubere Arbeiter, bewandert im Bau von Mehrzimmerheizungen, transp. Kachelöfen usw.
Wir reflektieren nur auf **erstklassige Kräfte** und bieten solchen **angenehme Dauerstellung.**
Tariflohn z. Zt. 1.06 Ml. pro Stunde. Außenzulage 50 Prozent über 15 Kilometer. Reisegeld wird nach 6 Wochen Tätigkeit vergütet.
Gutes Logis ist genügend vorhanden. (Unbesetztes Gebiet.) 8771
Keramik- u. Ufenbau-Ges. C. N. H. Mailhof, Hagen i. Westf.